

**Kurzkonzeption**  
**Kinderhaus Renkenberge**  
**Stationäre heilpädagogische Einrichtung**



**Anschrift:** Kinderhaus Renkenberge  
Wahner Str. 1  
49762 Renkenberge  
Tel.: 05933/4493  
Fax: 05933/8562  
Homepage: [www.Kinderhaus-Renkenberge .de](http://www.Kinderhaus-Renkenberge.de)  
E-Mail: [Kinderhaus-Renkenberge@t-online.de](mailto:Kinderhaus-Renkenberge@t-online.de)

**Außenstellen des Kinderhauses:**

Außenstelle für weibliche Jugendliche und junge weibliche Erwachsene in Sögel  
49752 Sögel  
Tel.05933/4493

Außenstelle für männliche Jugendliche und junge männliche Erwachsene in Lathen  
49762 Lathen  
Tel.05933/4493

Außenstelle „ausgelagerter Heimplatz“  
49762 Renkenberge  
Tel.: 05933/4493

## **A.) Beschreibung der Einrichtung**

### **1 Einleitung:**

Das Kinderhaus Renkenberge ist eine anerkannte stationäre heilpädagogische Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 2, Abs 2 Ziffern 2,4 und 6 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG).

In der Einrichtung leben neun Kinder in einem familienähnlichen Rahmen zusammen.

Neben dem Haupthaus in Renkenberge werden auch in 2 verschiedenen Außenstellen, in der die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum selbständigen und verantwortungsvollen Leben herangeführt werden, pädagogisch begleitet.

In Sögel werden 3 weibliche Jugendliche bzw. junge Erwachsene ab dem 15. Lebensjahr betreut.

In Lathen werden 3 männliche Jugendliche bzw. junge Erwachsene ab 15 Jahren betreut.

In dem ausgelagerten Heimplatz wird 1 Kind in einer Familie betreut, deren Leitung eine psychotherapeutisch psychologische Ausbildung hat.

Betreut werden im Haupthaus und in den Außenstellen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach Rechtsgrundlage nach KJHG-§§ 27 , 34 , 35 A und 41 des Kinder und Jugendhilfegesetzes( SGB VIII) Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen und später nach § 41 (KJHG) Hilfe für junge Volljährige und eine Nachbetreuung bedürfen.

Darüber hinaus betreuen wir in den Außenstellen junge Erwachsene nach SGB IX (Eingliederungshilfe)

Unsere Klientel und Schwerpunkt der heilpädagogischen Betreuung sind:

- Kinder und Jugendliche , die unter Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen im emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen Bereich leiden und häufig auch durch neurotische Symptome wie Ängste, Zwänge, Ticks, Einkoten und Einnässen o.ä. auffallen, adäquat (heil-)pädagogisch zu fördern. Die Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen sind oftmals eine Folge chronischer psychischer Fehlentwicklung, diese Kinder benötigen stationäre heilpädagogische Hilfe.
- Kinder und Jugendliche mit leichten hirnrorganischen Funktionsstörungen, die u.a. Teilleistungsschwächen im Wahrnehmungsbereich und in ihrer Psychomotorik zeigen.
- Kinder und Jugendliche, die Abschlussmaßnahme nach stationärer kinder- und jugendpsychiatrischer Untersuchung und klinischer Behandlung in einer familienorientierten Einrichtung betreut werden sollen.
- Kinder und Jugendliche, die aufgrund häufigen Wechselns von Bezugspersonen seelisch gepflegt werden müssen. Der Abbruch einer oder mehrerer Maßnahmen in einer oder mehreren Pflegefamilien ist ein typisches Beispiel dafür.
- Kinder und Jugendliche, deren Eltern für eine gewisse Zeit als Erziehungsbeistand ausfallen.
- Kinder und Jugendliche, die nicht gelernt haben, in einem sozialen Zusammenhang mit anderen zusammenzuleben (z.B. Einzelkinder) und das Leben in der Gemeinschaft lernen müssen.
- Kinder und Jugendliche, die durch tiefgreifende Beziehungsstörungen ihre Bindungsfähigkeit verloren haben und behutsam an die Beziehungs- und Bindungsfähigkeit wieder herangeführt werden müssen.

Das Kinderhaus Renkenberge besteht in seiner jetzigen Struktur seit 1981.

Das Team des Kinderhauses hat lange Erfahrungen im Umgang mit schwierigen Situationen und schwierigen Phasen bei Kindern und Jugendlichen.

# **Kurzkonzeption**



**Kinderhaus Renkenberge**  
**Außenstelle für weibliche Jugendliche und**  
**junge weibliche Erwachsene**  
**in Sögel**  
**49751 Sögel**  
**Tel. 05933-4493**

## **A II) Außenwohngruppe Sögel für weibliche Jugendliche und junge weibliche Erwachsene**

### **1) Beschreibung der Einrichtung:**

Die Außenwohngruppe ist als Jugendwohngruppe und Verselbständigungsgruppe konzipiert. Hier leben maximal 3 weibliche Jugendliche bzw. junge Erwachsene in der Außenstelle.

Es ist ganz bewusst von einer Koedukation Abstand genommen worden, weil in der Außenstelle speziell und individuell auf die weibl. Jugendlichen eingegangen werden soll.

Die Jugendlichen, die in der Außenstelle aufgenommen werden, sollen grundsätzlich bereit sein, eine Schule zu besuchen oder eine Ausbildung zu beginnen bzw. zu beenden.

Die Jugendwohngruppe Sögel ist eine Außenstelle des Kinderhauses Renkenberge e.V. und daher dem Kinderhaus Renkenberge e.V. fachlich, aufsichtsrechtlich und finanziell unterstellt.

Die PädagogInnen in der Außenstelle Sögel und Lathen arbeiten mit dem Träger „Kinderhaus Renkenberge e.V. auf der Basis der fachlichen Beaufsichtigung durch die pädagogische Leitung des Kinderhauses und gleichzeitig der selbstständigen Arbeit der PädagogInnen innerhalb der Außenstelle.

Die Auswahl der Mitarbeiter erfolgt durch das Leitungsteam des Kinderhauses Renkenberge.

Die Übernahme einer Betreuung wird in enger Abstimmung zwischen Leitung und den pädagogischen Mitarbeitern getroffen.

### **1.1)Platzzahl:**

Die Platzzahl in Sögel wird auf weibliche 3 Jugendliche bzw. junge Erwachsene begrenzt.

### **1.2) Zielgruppe:**

Zielgruppe sollen Jugendliche ab 15 Jahre sein, die möglichst für eine gewisse Zeit im Kinderhaus in Renkenberge gewohnt haben, deren Verselbständigungsprozess beginnen soll und derzeit keine Möglichkeit haben im Elternhaus zu wohnen

Betreut werden Kinder und Jugendliche die nach KJHG-§§ 27 , 34 , 35 A und 41 des Kinder und Jugendhilfegesetzes( SGB VIII) Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen und später nach § 41 (KJHG) Hilfe für junge Volljährige und eine Nachbetreuung bedürfen.

Darüber hinaus betreuen wir in den Außenstellen junge Erwachsene nach SGB IX (Eingliederungshilfe)

Die Außenstellen bieten das Setting einer Kleinfamilie für Intensivbetreuung nach dem Bildungskonzept (Nienstädt-Westermann).

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die unter Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen im emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen Bereich leiden und häufig auch durch neurotische Symptome wie Ängste, Zwänge, Ticks, Einkoten und Einnässen o.ä. auffallen, adäquat (heil-)pädagogisch zu fördern. Die Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen sind oftmals eine Folge chronischer psychischer Fehlentwicklung, diese Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen benötigen stationäre heilpädagogische Hilfe.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit leichten hirnrorganischen Funktionsstörungen, die u.a. Teilleistungsschwächen im Wahrnehmungsbereich und in ihrer Psychomotorik zeigen.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Abschlussmaßnahme nach stationärer kinder- und jugendpsychiatrischer Untersuchung und klinischer Behandlung in einer familienorientierten Einrichtung betreut werden sollen.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund häufigen Wechsels von Bezugspersonen seelisch gepflegt werden müssen. Der Abbruch einer oder mehrerer Maßnahmen in einer oder mehreren Pflegefamilien ist ein typisches Beispiel dafür.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, deren Eltern für eine gewisse Zeit als Erziehungsbeistand ausfallen.

# **Kurzkonzeption**



**Kinderhaus Renkenberge**  
**Außenstelle für männliche Jugendliche und**  
**junge männliche Erwachsene**  
**in Lathen**  
**49762 Lathen**  
**Tel. 05933-4493**

## **A.III) Außenwohngruppe Lathen für männliche Jugendliche und junge männliche Erwachsene**

### **1.) Einleitung:**

Die Außenstelle Lathen des Kinderhauses Renkenberge ist in einer großzügig angelegten Wohnung innerhalb eines Zweifamilienhauses angesiedelt.

Das Haus liegt innerhalb eines Wohngebietes des Ortskernes Lathen.

Jeder Jugendliche hat ein eigenes Zimmer.

Es sind neben Wohnzimmer, Küche, Keller, auch ein Besucherzimmer vorhanden. Ein großzügiger Garten lädt zum Verweilen ein.

In der darüber befindlichen Wohnung lebt ein Erzieher ganzjährig, so dass jederzeit eine Kommunikation zwischen Erzieher und Jugendlichen stattfindet. Die Außenwohngruppe ist als Jugendwohngruppe und Verselbständigungsgruppe konzipiert.

Hier leben höchstens 3 Jugendliche bzw. junge Erwachsene.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in der Außenstelle aufgenommen werden, sollen grundsätzlich bereit sein, eine Schule zu besuchen oder eine Ausbildung zu beginnen bzw. zu beenden. Die Jugendwohngruppe Lathen ist eine Außenstelle des Kinderhauses Renkenberge e.V. und daher dem Kinderhaus Renkenberge e.V. fachlich, aufsichtsrechtlich und finanziell unterstellt.

Die PädagogInnen in der Außenstelle arbeiten mit dem Träger „Kinderhaus Renkenberge e.V. auf der Basis der fachlichen Beaufsichtigung durch die pädagogische Leitung des Kinderhauses und gleichzeitig der selbstständigen Arbeit der PädagogInnen innerhalb der Außenstelle.

Die Auswahl der PädagogInnen erfolgt durch das Leitungsteam des Kinderhauses Renkenberge.

Die Übernahme einer Betreuung wird in enger Abstimmung zwischen Leitung und den Pädagogen der Außenstelle getroffen.

### **1.1)Platzzahl:**

Die Platzzahl in Lathen wird auf 3 männliche Jugendliche begrenzt.

### **1.2.) Zielgruppe:**

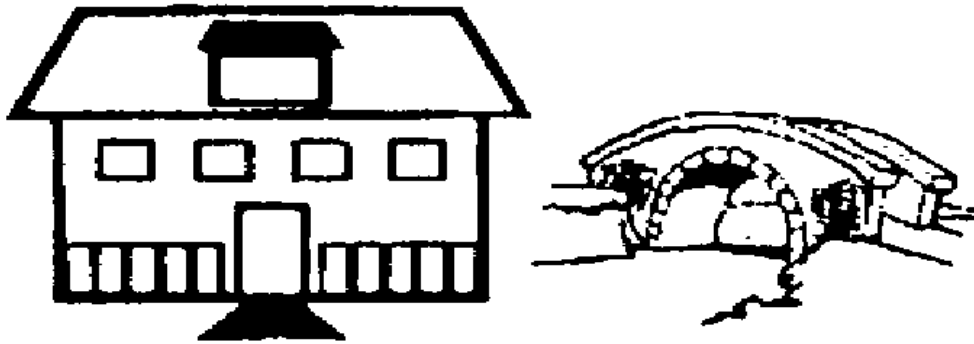
Zielgruppe sollen Jugendliche bzw. junge Erwachsene ab 15 Jahre sein, die möglichst für eine gewisse Zeit im Kinderhaus in Renkenberge gewohnt haben, deren Verselbständigungsprozess beginnen soll und derzeit keine Möglichkeit haben im Elternhaus zu wohnen. Betreut werden Jugendliche die nach KJHG-§§ 27, 34, 35 A und 41 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen und später nach § 41 (KJHG) Hilfe für junge Volljährige und eine Nachbetreuung bedürfen.

Darüber hinaus betreuen wir in den Außenstellen junge Erwachsene nach SGB IX (Eingliederungshilfe)

Die Außenstellen bieten das Setting einer Kleinfamilie für Intensivbetreuung nach dem Bildungskonzept (Nienstädt-Westermann).

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die unter Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen im emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen Bereich leiden und häufig auch durch neurotische Symptome wie Ängste, Zwänge, Ticks, Einkoten und Einnässen o.ä. auffallen, adäquat (heil-)pädagogisch zu fördern. Die Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen sind oftmals eine Folge chronischer psychischer Fehlentwicklung, diese Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen benötigen stationäre heilpädagogische Hilfe.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit leichten hirnrorganischen Funktionsstörungen, die u.a. Teilleistungsschwächen im Wahrnehmungsbereich und in ihrer Psychomotorik zeigen.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Abschlussmaßnahme nach stationärer kinder- und jugendpsychiatrischer Untersuchung und klinischer Behandlung in einer familienorientierten Einrichtung betreut werden sollen.

# Kurzkonzeption



**Kinderhaus Renkenberge  
„ausgelagerter Heimplatz“  
49762 Renkenberge  
05933-4493**

## **A.IV) Außenstelle „ausgelagerter Heimplatz“**

### **1. Einleitung:**

Die familiäre Außenstelle ist auf einem früheren und jetzt renovierten Bauernhof untergebracht. Hier wohnt die professionelle ausgebildete Familie (Ehepaar mit eigenen Kindern). Auf dem Hof leben neben der Familie auch noch Pferde, Hunde und Katzen.

Jedes Kind hat ein eigenes Zimmer.

Betreut wird das Kind nach Rechtsgrundlage nach §34 des KJHG.

### **2. Zielgruppe:**

Ziel ist es, junge Kinder, die eigentlich in ein Heim eingewiesen werden müssten, in einer Familie aufwachsen zu lassen.

Die Familie ist keine Pflegefamilie, die „Mutter“ verfügt über psychotherapeutisch psychologische Ausbildung.

Das Zusammenleben in der Familie ist gekennzeichnet durch die Absicht der Erwachsenen, dies auf Dauer zu tun bzw. diese Bindung lebenslang einzugehen. Dazu gehört die Gewissheit und Akzeptanz, umfassende Verantwortung für das Kind übernommen zu haben und sich persönlich für das Kind einzusetzen.

Da das aufgenommene Kind keinen Platz einnimmt, der wieder aufgefüllt werden muss, sondern hier ein Lebenszyklus der Elternschaft abläuft, vermittelt sich für alle Mitglieder der Familie das Bewusstsein der Einmaligkeit und der lebenslangen Dauer.

Das bedeutet für das Kind ein stabiles emotionales und kognitives Lernfeld, das Sicherheit und Geborgenheit bietet.

Der Familie im ausgelagerten Heimplatz steht ein Netz von Hilfen zur Verfügung. Die pädagogische Leitung des Kinderhauses ist auch außerhalb regulärer Zeiten für die Familie erreichbar.